

Innere Werte

Dachgeschosswohnung zu diesem Studioloft zu sagen wäre zu profan. Selbst verhangener Himmel über München dürfte den Bewohnern hier wenig ausmachen. Die Räume wirken so hell und frisch, als würde immer die Sonne scheinen. Die Wohnung vermittelt dem Betrachter „alegria“ – Fröhlichkeit.

Für das gleiche Budget hätten sich die Bauherren ein Passivhaus im Grünen bauen können – sie wollten jedoch nicht aufs Land ziehen. Das Stadthaus, in dem dieses Loft ausgebaut wurde, steht unter Denkmalschutz und so musste vorab mit den Behörden geklärt werden, ob eine Dachterrasse und weitere Fenster in das neue Dach eingebaut werden dürfen. Das alles wurde durch Architekt und Bauamt auf den Punkt gebracht und so entstand neues „Sondereigentum“ in baubiologischer Bauweise.

Die Wohnung besteht aus zwei Ebenen. Im unteren Bereich, der mit hellem Fischgrätparkett ausgelegt ist, wurde der Dachstuhl geöffnet. Über eine filigrane Stahltreppe ohne Geländer gelangt man auf die Empore mit dem Austritt zur Dachterrasse.

Der alte historische Dachstuhl wurde nach statischen und ökologischen Kriterien modernisiert. Dabei waren für Dach und Decke die Belange des baulichen Brandschutzes ebenso zu berücksichtigen wie ausreichende Maßnahmen für den Schallschutz. Eine moderne und offene Grundrissstruktur verbindet Altes und Neues harmonisch miteinander.





Die neue Dachterrasse bietet gleichzeitig Intimität und einen spektakulären Ausblick auf die Münchner Innenstadt.

Die großzügige Duschtrennung aus Stein und Glas ist formal auf das gesamte Badezimmer-Interior abgestimmt.



Die verdeckte Fußleistenheizung dient als Trittstufe zur Dachterrasse.

Der offene Kamin unter der Empore lässt sich mit einer Glasscheibe verschließen.





Der dunkel gebeizte Holzdielenboden bildet einen Kontrast zu den hellen lichtdurchfluteten Wohnräumen.

Der Treppenaufgang zur Galerie ist eine Sonderanfertigung aus schwarzem Stahl und setzt skulpturale Akzente.

